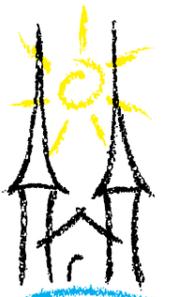




Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 9 September 2013 E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de Archiv: www.goelser-blaettche.de



Alte Kirche ist wunderschön

Gottesdienste und auch Konzerte sollen sie mit Leben erfüllen

Mit einer eindrucksvollen Feierstunde ist die Alte Kirche wieder ihrer Bestimmung übergeben worden. »Da soll mal einer sagen, die Leute gingen nicht mehr in die Kirche.« So begrüßte Pastor Herbert Lucas hocheifrig seine »Schäfchen« in der bis auf den letzten Platz besetzten, vollkommen neu restaurierten Alten Kirche. Dem Betrachter stockt fast der Atem beim Betreten des ehrwürdigen Gotteshauses aus dem 12. Jahrhundert. Die neuen Farben strahlen Eleganz und Würde aus, kurz gesagt, dem Restaurator Andreas Hartmann ist ein wahres Meisterwerk gelungen.

Nach der Begrüßung erklang klassische Gitarrenmusik – virtuos dargeboten von George Rademacher – bei der man sich von der guten Resonanz des alten Gebäudes überzeugen konnte, bevor Diplom-Restaurator Andreas Hartmann im Gespräch mit Herbert Lucas auch Einzelheiten

seiner Arbeit erläuterte. Harmonischer Gesang des Kirchenchores »Cäcilia«, geleitet von Dekanatskantor Thomas Oster an der Orgel, rundeten den kurzweiligen Abend ab. Apropos abrunden: Für einen besonderen Höhepunkt der Feierstunde sorgte Heri Lehner, bekannt aus dem Café Hahn, mit einem kabarettistischen Vortrag über Politik und Kirche im Allgemeinen und über »die Frau in der Kirche« im Besonderen. Lachsallven erschütterten das alte, frisch restaurierte Gemäuer... In seinem Schlusswort ging Pastor Lucas noch einmal ein auf sein Motto »Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft« und bat die Anwesenden um eine Spende, »denn das Dach der Alten Kirche wird auch so langsam marode«. Mit dem Segensgebet und dem Te Deum endete die Eröffnungsveranstaltung. Am Ausgang standen Messdiener mit ihren Opferkörbchen und nahmen voller Freude Spenden in Höhe



Restaurator Andreas Hartmann (links) erläuterte im Gespräch mit Pastor Herbert Lucas Details seiner gelungenen Arbeit.

von insgesamt 736,48 Euro dankbar entgegen. Und im Portalvorbau, auch Paradies genannt, gab es einen Stand der Gülsler Winzer. Bei einem guten Gläschen Riesling »schwätzten« die Besucher auf dem Kirchenplatz noch ein bisschen und waren

voll des Lobes über unsere neue Alte Kirche. Für die Zukunft sind neben den Wochentags-Gottesdiensten in der warmen Jahreszeit (die Kirche hat keine Heizung) außerdem Veranstaltungen wie Konzerte oder Vorträge geplant.

HERBSTTAG

VON RAINER MARIA RILKE

Herr: Es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß.

Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren

und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten reif zu sein

gib ihnen noch zwei südlichere Tage dräng sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat,

baut sich keines mehr

wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,

wird lesen, wachen, lange Briefe schreiben

und wird auf den Alleen hin und her

unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Zu wenig Parkplätze auf dem Plan

Getränkemarkt-Stellplätze sind gesetzlich vorgeschrieben

Zu unserer Rubrik »Was ich noch sagen wollte« in der letzten Ausgabe bekamen wir einige mündliche und schriftliche Reaktionen. Eine Leserin schreibt:

»Das Parkplatzproblem in der Planstraße plagt sicherlich fast alle motorisierten Gülsler. Es gäbe aber noch freie Flächen bzw. kaum benutzte Parkflächen im Dorfkern. Bei der geringen Kundenfrequenz des Rewe-Getränkemarktes braucht dieser keine zwei Parkplätze! Ein Parkplatz reicht dafür locker aus! Wenigstens der andere sollte zur allgemeinen Nutzung freigegeben werden und könnte damit zur Lösung des Parkplatzproblems Planstraße beitragen. Mindestens jedoch sollte dort eine Parkscheiben-Regelung für Kurzzeitparker (für Arztbesuch, Metzger, Friseur usw.) erwirkt werden.«

Auf diesen Vorschlag sprach die Redaktion mit Pietro Scosceria, dem Betreiber des Rewe-Getränkemarktes. Er ist der gleichen Meinung wie die Leserbriefschreiberin: »Meiner Ansicht nach würde ein Parkplatz ausreichen. Die Stadtverwaltung hat aber eine große Zahl an Parkplätzen vorgeschrieben, ohne die wir keine Genehmigung für unser Gewerbe erhalten hätten. Auch über eine Parkscheiben-Regelung haben wir mit dem Ordnungsamt Gespräche geführt, konnten uns aber über die

Parkzeit nicht einigen. Aber was nützt eine solche Regelung, wenn nicht kontrolliert wird.« Zurück zu der Leserin. Sie macht weitere Vorschläge in punkto Parkplatzproblem: »Die Brachfläche in der Neustraße (Anm.: in Privatbesitz) könnte eine Erleichterung für Parkplatzsuchende bringen, denn sie ist nur schwach frequentiert. Auch die Brachfläche in der Teichstraße (ebenfalls in Privatbesitz) schräg gegenüber der Sparkasse könnte als Parkfläche genutzt werden und die Planstraße entlasten, ebenso die freie Fläche in der vorderen Gulisastraße. Diese drei Brachflächen könnte man vielleicht mit Unterstützung der Stadt mit Hilfe eines »Autolifts« sogar zweigeschossig nutzen.« Zum Abschluss meldet die Briefschreiberin jedoch Bedenken an. Ebenso wie Pietro Scosceria zweifelt sie an einer gangbaren Lösung mit Unterstützung der Verwaltung: »Allgemein dürfte das Parkplatzproblem Planstraße/Dorfkern allerdings kaum ohne die Unterstützung der Stadtverwaltung/Behörden zu lösen sein. Man denke allein an die (Nutzungs-)Verhandlungen mit den jetzigen Eigentümern.« Unterscriben hat die Leserin – Name ist der Redaktion bekannt – den Brief mit den Worten ■ »Ein ebenfalls geplagter Gülsler Parkplatzsuchender«.

Oktoberfest in Güls

Der Musikverein »St. Servatius« Güls lädt die Gülsler zu seiner nächsten Jubiläumsveranstaltung ein: Am Samstag, 28. September steigt das Gülsler Oktoberfest in der Schützenhalle. Ab 19.00 Uhr gibt's in der weiß-blau dekorierten Halle Gaudi und Frohsinn bei zünftiger Blasmusik sowie Tanzmusik mit DJ. Eintritt: 2,50 Euro. Karten ab 10. September in Herbys Coffee-Bar. Die Besucherinnen und Besucher erwartet Oktoberfestbier vom Fass, Bayerische Schmäckerl wie Weißwürste mit Brezeln, Bäckschinken oder Fleischkäse mit Kraut & Kartoffelsalat und »Gülsler Jäger«. Außerdem gibt's eine Bayern-Olympiade mit Maßkrug-Stemmen, Nageln und Wettsingen sowie zünftige Blasmusik mit dem Jubiläumsverein »St. Servatius« und Tanzmusik der 70er Jahre mit DJ Werner Rosenbaum. Alle Gülsler sind herzlich eingeladen. Die Musikanten freuen sich auf jeden Gast!

Unerwartete Unterstützung

Vor einigen Wochen feierte ein Gülsler seinen 70. Geburtstag. Als Geschenk wünschte er sich eine finanzielle Zuwendung für das Jugendorchester des Musikvereins St. Servatius und das Heimatmuseum. Nun wurden die Geldbeträge verteilt. Das Jugendorchester freut sich über 500 Euro zur Unterstützung der musikalischen Ausbildung und der Förderverein des Heimatmuseums hat 800 Euro erhalten. Damit können einige dringende Baumaßnahmen in den Museumsräumen leichter verwirklicht werden. Die beiden Vereine bedanken sich bei dem Geburtstagskind für die großzügige Geste und gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zum runden Geburtstag. ■ Karl-Heinz Rosenbaum

GETRÄNKE MUEHLHOFER
 KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
 Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
 Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de

PAULANER
 Feinste Münchner Brauereikunst
 Glaskrug Gratis!
 20 x 0,5 L + Pf. 3,10 €
 Ltr. 1,40 €
Oktoberfestbier oder Weizen 13,99 €

KOBLENZER
 Stubbi Pils
 20 x 0,33 L + Pf. 3,10 €/Ltr. 1,21 €
7,99 €

Apollinaris
 THE QUEEN OF TABLE WATER®
 Classic/Medium Lemon
 10 x 1 L PET + Pf. 3,00 €/Ltr. 0,55 €
5,49 €

GEROLSTEINER
 2 Kisten kaufen = 1 Fleecedecke GRATIS!
 12x1L PET+Pf. 3,30€

ERDINGER
 Weißbier
 Verschiedene Sorten
 20 x 0,5 L + Pf. 3,10 €/Ltr. 1,40 €
13,99 €

Getränkefachmarkt
 ANGEBOT VOM 09.09. - 14.09.13
 FÜR DRUCKFEHLER WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN
 ANGEBOTE/ZUGABE SOLANGE DER VORRAT REICHT!

AUS DER PFARRGEMEINDE

- Termine**
- 09. 09. 17.15 Uhr Beginn neuer Yoga-Kurs
 - 11. 09. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 13. 09. 18.00 Uhr 4. Treffen Firmvorbereitung
 - 24. 09. 15.00 Uhr Volkslieder-Nachmittag in der Rhein-Mosel-Halle, Abfahrt ab Feuerwehrhaus um 13.00 Uhr
 - 25. 09. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 25. 09. 19.30 Uhr Elternabend der Erstkommunionkinder 2014
 - 26. 09. 19.45 Uhr Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates
 - 30. 09. 17.00 Uhr Blutspende-Termin in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 30. 09. 19.00 Uhr Diskussionsabend zur Synode im Bistum Trier im Bischöflichen Cusanus-Gymnasium, Hohenzollernstraße 13-17
 - 01. 10. 19.45 Uhr Selbsthilfegruppe Demenz in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 06. 10. 11.00 Uhr Kinderkirche in der Pfarrkirche
 - 09. 10. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 23. 10. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag im Weingut Lunnebach



Die Pilger der 20 km langen Fuß-Wallfahrt bei einer kurzen Rast.

Bornhofen-Wallfahrt 2013

256 Teilnehmer wurden gezählt

Am letzten Tag der diesjährigen Sommerferien, am Freitag, den 16. August, strahlte die Sonne über das obere Mittelrheintal und »überstrahlte« damit die traditionelle Schiffswallfahrt nach Bornhofen. Zum ersten Mal waren die Christen aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft Koblenz (Metternich) dazu eingeladen. Schon um 5.00 Uhr in der Frühe versammelten sich 28 TeilnehmerInnen, überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene, an der Alten Kirche in Güls und wanderten dann - unter Führung von Pastor Herbert Lucas - über Karthause, Forsthaus Remstücken, Waldesch, Hünenfeld und Vierseenblick bis Boppard (etwa 20 km). In Boppard ging's dann an Bord des Schiffes, mit dem die Leute, die nicht so gut zu Fuß waren, ab 8.00 Uhr von Güls - mit Zwischenhalt in Metternich - nach Bornhofen wallfahrteten. Die hatten während ihrer Schiffs-Pilger-Reise gesonderte Wallfahrts-Programme für Erwachsene und für Kinder. Nach der gemeinsamen Heiligen Messe in der Pilgerhalle, die von unserem Jugendchor mitgestaltet wurde, traten nach Mittagessen, Freizeit und einer

Marienandacht in der Wallfahrtskirche 256 Christen (Sebi hat sie beim Betreten des Schiffes gezählt!) die Heimreise an.

Es war ein doppeltes Erlebnis: von Güls nach Bornhofen Wallfahrt - von Bornhofen nach Güls Ausflug. Und zum Abschluss meinte die jüngste Fuß-Pilgerin (12 Jahre): »Mal sehen, vielleicht bin ich im nächsten Jahr wieder dabei.«

kfd

Kinderkleider- & Spielzeugbasar

Rückblick
Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar war ein voller Erfolg! Insgesamt 326,50 Euro konnte kfd-Vorsitzende Sigrid Fröhmel an den Leiter der KiTa St. Servatius, Herrn Just, überreichen. 29 Tische waren vermietet. Im Untergeschoss boten Kinder an 12 Verkaufsständen ihre Ware an. Es herrschte großer Andrang. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für die großartige Unterstützung! Alle waren sich einig: »Das machen wir wieder!«



Manuela Komp

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

kfd

»Mahl.Zeit« für Gespräche

Die Gölser kfd lädt ein zur »Mahl.Zeit« für Gespräche am Donnerstag, 26. September 2013 um 9.30 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte Güls. Unter dem Motto »Heimat schmeckt« gibt es einen Vortrag über »Speisen aus regionalem Anbau« und zum Thema »Gicht und Arterose«. Zu essen gibt es Kartoffelsuppe, Pellkartoffeln mit Dips und Apfeltiramisu. Auch Nichtmitglieder und Freunde sind zu dieser Gesprächsrunde herzlich eingeladen. Anmeldung bis 20. September bei Marion Sattler, Telefon 46489, E-Mail msattler1@rz-online.de. Nehmen Sie sich Zeit für Gemeinschaft, anregende Tischgespräche und gutes Essen. Freuen Sie sich auf ein Erlebnis in froher Runde und nehmen Sie teil am Frauenmahl der Katholischen Frauen Deutschlands - kfd.

St.-Hubertus-Schützengesellschaft



Schülerprinz Alexander Zentner, Schützenkönig Dirk Baitzel und Jugendprinz Michael Zentner (von links).

Dirk Baitzel schoss den Vogel ab

Vom Bürger und Königsschießen - Krönungsball am 14. September

Mit einer Heiligen Messe, unter Mitwirkung der Schützen, begann das diesjährige Schützenfest. Diakon Bernhard Saxler sprach in seiner Predigt ganz speziell über die Geschichte des Schützenwesens. Ein besonderer Höhepunkt war sicher das Trompetensolo von Simon Schneider, »Air« Orchestersuite Nr. 3 von Johann Sebastian Bach, zu Ehren des scheidenden Königspaars Mechtild und Artur Berenz.

Fast pünktlich um 14.00 Uhr begannen am Sonntag die Mannschaftwettkämpfe. Bei den Damen gingen nach mehrmaligem Stechen die Gölser Seemöwen als Sieger hervor, bei den Herren belegte die FZG Bisholder den 1. Platz. Alexander Zentner wurde Schülerprinz und sein älterer Bruder Michael repräsentiert den Jugendprinz der Gesellschaft. Sieger auf die Geldscheibe wurde Helmut Dyas. Auch beim Schießen haben die Damen immer öfter die Nase vorn. Melina Möhlich heißt die neue Bür-

gerkönigin. Nach über 250 Schuss holte sie den Vogel von der »Stange«. Pistolenkönig wurde Hajo Berres.

Es dunkelte schon sehr, als Dirk Baitzel in der »Schützenklasse« den glücklichen Treffer auf den Königsadler landete. Dirk ist nun für ein Jahr der oberste Repräsentant der Gölser Schützengesellschaft und wird am 14. September beim Krönungsball in unserer Halle, Unter der Fürstenwiese, wie alle vorgenannten Majestäten offiziell geehrt und gekrönt.

Der Abschluss des Schießwochenendes wurde am Montagnachmittag mit dem Schießen des sogenannten Montagskönig eingeläutet. Auch hier hatte eine Dame den entscheidenden Schuss gesetzt: Hilde Balsen wurde die »Montagskönigin«. Zum Krönungsball am 14. September laden der Schützenkönig Dirk Baitzel und der Vorstand hiermit schon mal herzlich ein.

Rappelkiste



»Sun Pass« wird verliehen

Im Rahmen ihrer Aktion »Sonnenprojekt« hat sich die Kindertagesstätte »Rappelkiste« etwas Besonderes einfallen lassen. Dabei konnte es passieren, dass man plötzlich auf Gölser Straßen und Plätzen von ein paar kleinen Gölser Mitbürgern angesprochen wurde. »Bewaffnet« waren sie mit einem Mikrofon und begleitet von »Kamera-Onkel« Martin (FsJler) und »Tante« Anja (Leiterin). In dem fast schon professionell geführten Interview (Foto) wollten sie etwas wissen über Sonnenschutz und Sonnenbrand. Erstaunlicher Weise waren die »Nachwuchs-Gölser« über die Problematik bereits bestens im Bilde. Bei dem Sonnenprojekt konnten die Kinder mit verschiedenen Experimenten, Beispielen zum richtigen Eincremen, passender Kleidung bis hin zu Informationen von einem Hautarzt den richtigen Umgang mit den Sonnenstrahlen erlernen. Zum Abschluss der Aktion findet am Freitag, 13. September ein Sonnenfest für die Rappelkistenkinder mit Eltern in der Kita statt. Hier wird die Auszeichnung »Sun Pass« offiziell verliehen, und das Video von den Interviews wird gezeigt. Gefördert wird die Aktion von der Deutschen Krebsgesellschaft.

Theresiahaus Metternich

Sommerfest für Kinder

Am Freitag, 20. September 2012 ab 15.00 Uhr veranstaltet das Theresiahaus in Metternich, in der Weglänge 7, ein Sommerfest für Kinder. Die Fach-einrichtung für Seniorenpflege bietet Kurzweil für Jung und Alt. Zur Unterhaltung der kleinen und größeren Kinder gibt es eine Hüpfburg, und wer Lust hat, kann sich bunt und originell schminken lassen. Als besonderen Höhepunkt gibt es um 15.30 Uhr einen Auftritt des weiblichen Clowns Gunilla. Auch für die Erwachsenen ist mit Leckerem und Deftigem aus Küche und Keller bestens gesorgt.

Gölser Hausfrauen

Zwiebelkuchenessen

Die Gölser und Bisholderer Hausfrauen treffen sich am Dienstag, dem 24. September um 15.00 Uhr im Weingut Johannes Müller in der Stauseestraße zum Zwiebelkuchenessen. Nach alter Tradition wollen die munteren Damen bei einem guten Federweißen gemeinsam ein paar schöne Stunden in geselliger Runde verbringen. Bei Bedarf können auch Schinken- und Käseschnittchen bestellt werden. Anmeldung bis zum 21. September bei Hannelore Koenen (Telefon 0261/41298) oder Christel Ohlig (Telefon 0261/1409980).

Garage in Güls zu mieten gesucht
Tel. 0251-42507144

GÖTTEN U. SCHMITZ GMBH
Hoevelstraße 1a · 56073 Koblenz
Telefon 02 61 / 4 46 15 · Telefax 02 61 / 40 31 67
www.goetten-schmitz.de
E-Mail: goetten-schmitz@t-online.de

Sanitär · Heizung · Wartung

Richter Immobilien
Kompetenz für Ihr Zuhause

Wir suchen für zahlreiche Kauf- und Mietinteressenten in Güls und Umgebung Apartments, Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Baugrundstücke

Reiner Richter
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
In der Laach 10 · 56072 Koblenz-Güls
Telefon (0 261) 40 30 430 · Telefax (0 261) 40 30 432
eMail: info@imri.de · www.imri.de

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH
Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
Telefon 0261/4090896 · www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?
Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!
56072 GÜLS · In der Laach 50c
☎ (02 61) 409292

Ihr Gölser **SATTLER** GmbH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuzer
Meisterbetrieb

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
Fax. (02 61) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Johannes Rummeny

→ Gartengestaltung → Gartenpflege

- Pflasterarbeiten
- Teichanlagen
- Zaun- und Pergolabau
- Pflanzarbeiten

Rübenacher Str. 106 · 56072 Koblenz · ☎ 02 61 / 4 18 12

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Telefon 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 4. Oktober, 10 Uhr, Erscheinungstag: 14. Oktober 2013 •

Probieren Sie die Gerichte aus unserer wechselnden Speisekarte

HOTEL
Gölser WeinStube
Inh. Gabi Kreuter

Koblenz-Güls · Moselweinstr. 3 · Tel 02 61-98 86 40 · Fax 02 61-9 88 64 28
www.hotelguelserweinstube.de

Gölser Weinstube hat neue Homepage
Übersichtlich, leicht zu bedienen und mit modernem Design



Die allseits beliebte Gölser Weinstube an der Mosel hat einen neuen Internet-Auftritt. Die auch für Einheimische interessante Seite wurde von Medientechniker Gerd Haag aus Koblenz (www.Haag-Medien.de) gestaltet und auf den Weg gebracht. Hotel-Chefin Gabi Kreuter gegenüber dem Gölser Blättche: »Eine attraktive Internet-Seite ist für meinen Hotelbetrieb von besonderer Bedeutung, denn ein großer Prozentsatz der Zimmerreservierungen wird über Internet gebucht.« Aber auch für neugierige Restaurantgäste ist das Betrachten von Gabis »Homepage« immer wieder interessant. So kann man praktisch in der nun monatlich wechselnden Speisekarte blättern (beweglich) und sich bereits zu Hause sein Lieblingsgericht auswählen. Außerdem gibt's einen kleinen Wetterbericht mit dreitägiger Vorausschau in bewegten Abbildungen. Selbstverständlich kann man sich auch informieren über Reservierungen, Preise, Gesellschaften, Tagungen, freie Zimmer und Öffnungszeiten. Die schöne Lage am Gölser Moselpanorama ist zu be-



trachten mit Hilfe einer leicht zu bedienenden Bildergalerie, ebenso gibt's Informationen über die Ausstattung der Zimmer, Gasträume und des uralten Innenhofes. Die Übersetzung verschiedener Texte in die englische Sprache wurde erforderlich, weil das Publikum auch in Güls immer internationaler geworden ist. Und das nicht zuletzt wegen des Mediums Internet. Also liebe Güls, werfen Sie selbst mal einen Blick auf die neue Homepage: www.hotelguelserweinstube.de

Print | Web | Design | Beratung

Haag medien

Inhaber: Gerd Haag
Staatlich geprüfter Medientechniker

Von der Idee bis zum perfekten Design.

Kirchstraße 7 · 56330 Koblenz-Gondorf · Telefon 02 60 7-97 46 29
Fax 02 60 7-97 46 37 · Mobil 0170-6 17 37 82
Gerd.Haag@haag-medien.de | www.Haag-Medien.de



Layer Kanu Lukas Kollmann Süddeutscher Junioren-Meister

Die Volksbank Koblenz Mittelrhein gratuliert dem Nachwuchskanuten Lukas Kollmann aus Lay zum Titel. Bei den Süddeutschen Meisterschaften im Kanu-Rennsport auf der Olympia-Regattabahn in München fuhr der Layer Lukas Kollmann (Foto) bei den Junioren gemeinsam mit seinem Partner Marco Brechenser aus Lampertheim auf den ersten Platz im Zweier-Kajak über die

Einfach vergessen

In einer Bildunterschrift hatten wir in der letzten Ausgabe davon geschwärmt, wie schön man die Gölser Sommerabende im Freien genießen kann. Dabei wurden alle Lokale mit Freisitz aufgezählt. Wirklich alle? Nein! Wir hatten die Winzerwirtschaft Spurzem vergessen. Auch dort kann man natürlich bei schönem Wetter neben der frischen Luft auch edle Weine und gute »Schnitten« in fröhlicher Gesellschaft genießen.

Sprintstrecke von 200 Metern. Die Volksbank Koblenz Mittelrhein fördert den 17 Jahre alten Nachwuchssportler und Genossenschafts-Mitglied der Bank über seinen Heimatverein WSV Koblenz-Metternich und gratuliert dem Süddeutschen Meister ganz herzlich zum Titel. Desweiteren errang Lukas in München zwei Silber- und eine Bronzemedaille im Zweier- und Vierer-Kajak.

Schachverein Güls

Felipe, Alexander und Annika spielten gut
Gölser Schachjugend erfolgreich bei der Bezirksmeisterschaft

An der Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaft des Schachbezirks Rhein-Nahe in der Jugendherberge Bad Ems nahmen 66 Jugendliche teil, davon neun vom Schachverein Güls.

Bei den U14-Jugendlichen erreichte Felipe Lebert den geteilten 7. bis 11. Rang von 17 Teilnehmern. Besonders erfolgreich waren die U12-Jugendlichen des Gölser Schachvereins. Alexander Liebming wurde Zweiter, punktgleich mit dem Erstplatzierten. Alexander Liebming gewann sechs von sieben Partien. Seine Schwester Annika wurde Zweite bei den Mädchen. Beide (siehe Foto) haben sich damit für die Teilnahme an der Jugend-Einzelmeisterschaft des Schachverbandes Rheinland qualifiziert. Bei der gleichzeitig ausgetragenen Bezirks-Blitzmeisterschaft wurde Annika Liebming bei den Mädchen erste Siegerin ihrer Altersklasse und Jan Liebming zweiter Sieger bei den Jungen.

STEINLEIN & KUNZE GMBH
MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a
56072 Koblenz

Tel. (02 61) 250 74
Fax (02 61) 251 89

Die Herbstkur für Ihre Gesundheit

Liebe Gölserinnen und Gölser,
am 23. September 2013 ist es soweit. Wir starten bundesweit gemeinsam in die Herbstkur 2013. Die Herbstkur ist ein naturheilkundliches Konzept, das traditionell zur Gesunderhaltung von Körper, Seele und Geist eingesetzt wird. Während Kinder und junge Erwachsene noch mühelos von der warmen in die kalte Jahreszeit wechseln, kann dies, je älter wir werden, eine enorme Anstrengung bedeuten. Daher ist eine Unterstützung des Organismus im Herbst häufig sinnvoll. Besonders Menschen ab der Lebensmitte können mit einer Herbstkur viel für Ihre Gesundheit tun! Nach Auffassung der traditionellen Heilkunde gilt der Herbst in seinen Qualitäten als kalt und trocken. Aufgrund der zunehmenden Kühle wird der Stoffwechsel heruntergefahren. Auch das Blut wird weniger bewegt - es kommt zu einer schlechteren Versorgung der Gewebe. Hieraus können sich auch verschiedene Stauungsphänomene entwickeln.

Durch den kühlenden und trocknenden Einfluss des Herbstes kann es zur Entwicklung vielfältiger Krankheitssymptome, wie Schmerzen in den Gelenken, Steinleiden in der Galle oder den Nieren, venöse Gefäßleiden und Hämorrhoidal-Beschwerden kommen. Besonders häufig zeigen sich Stimmungsschwankungen mit einer Tendenz zur Melancholie. Um den kühlenden und trocknenden Eigenschaften der kalten Jahreszeit entgegen zu wirken, stehen bei der Herbstkur befeuchtende und wärmende Anwendungen im Vordergrund.

Die Herbstkur wird als ganzheitliche Maßnahme über einen Zeitraum von 4 bis 6 Wochen durchgeführt. Sie besteht aus einer Unterstützung mit rein pflanzlichen naturheilkundlichen Präparaten sowie einer Reihe begleitender Maßnahmen, die einfach in den Alltag integriert werden können. Zum Beispiel eine Traubenkur, ausreichend Bewegung und Schlaf und tägliches Trockenbürsten der Haut.

Optional empfehle ich Ihnen unterstützende therapeutische Maßnahmen in meiner Praxis, zum Beispiel einen kleinen Gesundheitscheck, Dorn-Bruss-Bebehandlung, Kopf- Bauch- und Fuß-Behandlung, russische Honig-Zupfmassage, Ayurvedische Ölmassage, Salz-Dampfbäder u.s.w. Für Gruppen besteht die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Gespräch, Yogaübungen, Autogenes Training, Entspannungsreisen u.v.m. teilzunehmen. Zum gemeinsamen Spaziergang und Walken ist jeder Teilnehmer herzlich eingeladen. Wem noch die Kraft fehlt, bei dem wird eine Vorkur vorangestellt. Durch die Herbstkur verbessern sich generell die Anpassungsleistungen des Organismus. Dann sind Sie für die kalte Jahreszeit gut gewappnet!

■ **Heilpraktikerin C. Stark-Steffens**
www.heilpraktikerin-stark-steffens.de

Praxis für Naturheilverfahren

Christina Stark-Steffens
Heilpraktikerin

Alternativ- und komplementärmedizinische Therapie

Bisholderweg 17, 56072 Koblenz
0261 / 2915807
www.heilpraktikerin-stark-steffens.de

Start in die Herbstkur 2013
Jetzt anmelden und mitmachen!

Einzelbehandlung: Gesundheitscheck und 3 Behandlungen
4 Termine je 60 Min. p. P. 250,-
Gruppen (ab 5 TN): Austausch und gemeinsame Aktivitäten
4 Termine je 90 Min. p. P. 120,- (optional)

Bei Anmeldungen bis zum 20.09.2013 Gesundheitspaket zum Vorteilspreis (10% Rabatt) sichern!

cafehahn.koblenz
LIVE & LECKER

Tel. 0261/42302 Fax 0261/42666

09.-10.09., 15.09., 10.30h +16.09.
Willi und Ernst
„Dä Altstadtpanther un dat Vuurstadtfretche“

11.09. Beatles Coverband:
... und mein Vogel kann singen!

12.09. RheinPuls, Festung Ehrenbreitstein:
Rock made in Kowelenz

12.09. **Ingo Appelt**
14.09. **Trez Hombres**
15.09. **Jürgen Beckers**

17.09. Festung Ehrenbreitstein:
Literatur Live & Lecker Great Britain

18.09. **Mundstuhl**
19.09. **Kay Ray**

19.09. RheinPuls, Festung Ehrenbreitstein:
Crazy Corner Jazzband

20.-21.09. **Völkerball**
22.09. **Topas, Desimo, Helge Thun**
24.-25.09. **Caveman**

26.09. RheinPuls, Festung Ehrenbreitstein:
Band No. 10

26.09. **Ausbilder Schmidt**
27.09. **Achtung Baby!**
A Tribute to U2
28.09. **Interstellar Overdrive**
29.09. **Johannes Flöck**
30.09. **Club der toten Dichter**

01.10. **Purple Schulz & Schrader**
02.10. + 03.10., 10.30h
Garden of Delight
03.10. **Gernot Hassknecht**
„Das Hassknecht-Prinzip“
05.10. **Still Collins**
cafehahn.de

FACHFORUM FÜR IHRE GESUNDHEIT
SERVATIUS POTHEKE
 ... da fühl'ich mich wohl
 HILDEGARD PAASCH
 servatiusapo.de
 Planstr. 4 - 56072 - Koblenz-Güls
 Tel.: 0261/ 408700
 Info: servatiusapo.de

Bach-Blütentherapie

Ihr Name geht auf den englischen Arzt Dr. Edward Bach zurück. Für ihn waren negative Seelenzustände, z.B Angst und Unsicherheit Ursachen für körperliche und psychische Erkrankungen. Zu den Bachblüten zählen 38 verschiedene Essenzen – diese sind sieben verschiedenen Emotionen zugeordnet. Durch die verschiedenen Essenzen sollen die seelischen Selbstheilungskräfte gestärkt werden.

Die Herstellungsmethode

Die frisch geernteten Blüten werden für einige Zeit unter Sonneneinstrahlung in Quellwasser gelegt. Dabei sollen sie ihre Schwingungen als heilende Energie an das Wasser abgeben. Alkohol macht die sogenannte „Muttertinktur“ haltbar. 5 der 28-Essenzen mit Kurzbeschreibung finden Sie in der folgenden Liste:

- Aspen** (Espe)
quälende Gedanken / innere Unruhe
- Gorse** (Stechginster)
ohne Hoffnung, völlig verzweifelt
- Olive** (Olive)
totale Erschöpfung, extreme Ermüdung von Körper und Geist.
- Rock Rose** (Gelbes Sonnenröschen)
akute Angstzustände, Terror, Panikgefühle.
- Star of Bethlehem** (Doldiger Milchstern)
Schock / "Der Seelentröster-/Besänftiger".
- Sweet Chesnut** (Edelkastanie)
Verzweiflung

Bei einer Beratung werden mittels Anamnese (Krankengeschichte) oder auch mittels Fragebogen aus den Bachblütenmitteln die für Ihre Situation zutreffenden Blüten-Essenzen ermittelt und zusammengestellt.

Noch Fragen rund um die Bach-Blütentherapie? Bitte sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Ihre
Hildegard Paasch

JEDEN MONAT 3 GEWINNER!
 Jetzt bares Geld sparen mit den **TREUEPUNKTEN**

Unter allen eingelösten Treuepässen werden monatlich 3 Gewinner ermittelt.

- 20 € Gutschein**
Andreas Neisius
- 10 € Gutschein**
Hans Rommersbach
- 5 € Gutschein**
Therese Ludewig



FROMM - TaxConsult GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
 Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie – auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

»Ich wünsch dir was!«

Man sollte sich immer ganz genau überlegen, was man sich oder anderen wünscht bzw. wie man es formuliert, damit die Wunscherfüllung keine unerwünschten Nebenwirkungen hat. Was man normalerweise gar nicht mag, ist die Standardfloskel, mit der einen denkaule Zeitgenossen gerne zum Geburtstag und anderen Anlässen beglücken: »Ich wünsch' dir was!«. Ja, und was denn so, bitte? Dieses »was« kann ja eine ganze Menge beinhalten – vom Lotogewinn bis zu »die Pest an den Hals!« Nee, liebe Denkaule, das ist uns zu schwammig. Dann in Zukunft doch lieber einfach »Alles Gute!« wünschen.

Freiwilliges Soziales Jahr Laubenhof hat Plätze frei

Der Laubenhof in Güls, eine Wohn-einrichtung für Senioren, sucht ab sofort Helfer im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Hauptarbeitsgebiet ist die Pflege und Betreuung älterer Menschen.

Wer Lust hat auf ein spannendes und abwechslungsreiches Betätigungsfeld und sich sozial engagieren möchte, kann gerne seine Bewerbungsunterlagen an den Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. senden. Dieser ermöglicht Frauen und Männern im Rahmen der beiden Freiwilligendienste BFD und FSJ wertvolle Erfahrungen in sozialen Einrichtungen zu sammeln. Ein Freiwilligendienst dauert in der Regel 12 Monate, eine Verlängerung ist möglich.

Die Teilnehmer/innen erhalten eine monatliche Vergütung und sind rundum sozialversichert. Informationen zu BFD und FSJ: Paritätisches Servicecenter für Vermittlung (PSV) - Freiwilligendienste (BFD und FSJ) - Tel. 0681-3885-298, -267 oder -293

VHS - Außenstelle Güls Herbstprogramm 2013

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Kurse in der Grundschule Güls, statt.
Nähen mit der Maschine - für Jugendliche, sowie Mütter und Väter mit Kindern. Beginn: 09.09. oder 04.11.2013, 17.00 - 18.30 Uhr, 12 UStd., Gabi Kröter.
Inlineskaterkurs für Erwachsene - Vermittelt werden die grundlegenden Techniken des Inline-Skatens. Sa., 5. 10. 2013, 11.00 -13.15 Uhr, Fort Konstantin, Helmut Pesch, Skate-Instructor und Fachübungsleiter.

Kleines Weinseminar im Winzerkeller - Was Sie schon immer über Wein wissen wollten. Das Wissen über Wein, seinen Anbau und seine Geschmacksvielfalt vertiefen in der Gesprächsrunde mit dem Winzer. Unterschiede im Wein werden im Rahmen einer Weinverkostung erarbeitet. Mi. 18. 9. 2013, 19.00 - 21.00 Uhr, **Weingut Karl Lunnebach**, Am Mühlbach 46, 56072 Koblenz

English Conversation Practice - Weiterlernen von B1 zu B2. In a relaxed atmosphere will talk about everyday life an curious events. If you have problems with grammar, they can be dealt with, too. Ab 10. 9. 2013, 18.00 - 19.30 Uhr, 14-mal, 28 UStd., B. Baity.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt - die Frau in den Wechseljahren - Vortrag, Do. 26. 9. 2013, 18.00 - 20.15 Uhr, Sarah Jardin, Heilpraktikerin

Eine Reise (mit Fotos) durch den Nordosten der USA - Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Geschichten - Vortrag mit Bildern, Fr. 25. 10. 2013, 19.00 - 20.30 Uhr, Begegnungsstätte Lay, Pastor-Simon-Straße, Prof. Dr. Karl Birnstiel, kostenfrei

Führung durch die Koblenzer Synagoge und über den 700 Jahre alten jüdischen Friedhof - Führung, So., 22. 9. 2013, 14 bis ca. 17 Uhr, Treffpunkt: Synagoge/jüdischer Friedhof, Elmar Ries. Anmeldungen können erfolgen bei der VHS Koblenz, Tel. 0261-1293730 oder bei Marlis Schneider, Tel. 0261-408952 oder online unter www.vhs-koblenz.de

Führung durch Bisholder

Auf besonderen Wunsch findet auf Initiative des Geflügelhofs Hollmann wegen der großen Nachfrage wieder eine Rundgang durch Bisholder statt. Unter der Führung von Walter Becker ist die Bushaltestelle wieder Treffpunkt am Freitag, 20. September um 19.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.



Schängelmobile Verkauf & Verleih

- bis 15 km/h schnell
- Service vor Ort
- Probefahrt
- günstige Vorführmodelle
- Seilbahnfähig

Beratung vor Ort, kostenlos und unverbindlich.

Tel. 02 61 / 40408 58
Schängelmobile
 Schlachthofstr. 68
 56073 Koblenz
www.schaengelmobile.de



Mit der Güls AWO im Pfälzer Wald

23 Kinder erlebten zehn abwechslungsreiche Ferientage

Auch in diesem Jahr führte die AWO Güls eine Kinderfreizeit im Naturfreundehaus Finsterbrunnental im Pfälzer Wald durch. Wieder waren 23 Kinder und vier Betreuer dabei, die meisten Kinder waren auch im letzten Jahr dabei. Im herrlich gelegenen Naturfreundehaus in toller All-einlage fühlten sich alle von Anfang an gut aufgehoben. In den 10 Tagen in der Pfalz wurden vielfältige Freizeitaktivitäten wie Schwimmbadbesuche, Bolzplatzspiele, Boulespiele, Besuch der Minigolfanlage, Sadtralye und Erkundung der Karlstalschlucht durchgeführt. An einem Tag ging's mit dem Förster durch den Wald, und den Kindern konnte die Wichtigkeit unseres Ökosystems spielerisch vermittelt werden. Sehr schön war auch der Besuch des ehemaligen Landesgartenschau-geländes in Kaiserslautern, das heu-

te zu einer riesigen Freizeitanlage mit vielen Möglichkeiten für Kinder umgebaut wurde. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Holiday-Parks in Hassloch. Hier hatten die Kinder sehr viel Spaß und konnten einen unbeschweren Tag verbringen. Weil es so schön war und die Betreuer wieder zur Verfügung stehen, wird die AWO Güls auch im nächsten Jahr diese Freizeit durchführen, und zwar in der Zeit vom 29. Juli bis 8. August 2014. Anmeldungen werden ab sofort unter der Telefon-Nummer 403815 entgegen-genommen.

Termine der AWO Güls

Dienstag, 24. Sept. 13 Uhr Abfahrt nach Nierstein. Sonntag, 6. Okt. Erntedankfest in unserer Begegnungsstätte Eiseheilgenstraße 14, Beginn: 15 Uhr.

Schmidt
 Die Dachverständigen seit 1889.

- Dach-, Wand-Abdichtung
- Balkon-Komplett-sanierungen
- Bauwerksabdichtung nach DIN 18195
- Dachstühle: Errichtung Sanierung · Reparatur
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei · Metalldeckungen

Michael Schmidt
 Dachdeckermeister · Klempnermeister
 Gulisastraße 66 · 56072 Koblenz-Güls
 Telefon 0261/45615 · Telefax 408583
 E-Mail: die.dachverstaendigen@t-online.de
 Internet: www.dach-schmidt.de



Kirmesfrühschoppenfreunde auf Abwegen

Kirmesfrühschoppenpräsident Alfred Klein hatte vor längerer Zeit schon einmal angeregt, nach Köln zu fahren und zu erkunden, was den Kölner Dom vom Gölser Dom so unterscheidet. Bekannt war auf jeden Fall, dass beide Gottes-häuser zwei hohe Türme haben. Eine Führung über den Dachboden des Doms bis hinauf in einen der gewaltigen Türme sollte Klarheit bringen. Normalerweise braucht man ein halbe Stunde um die 500 Stufen bis nach oben zu klettern. Aber der Präsident hatte vorgesorgt. Mittels eines Baukranes, der für Reparaturarbeiten zur Zeit an einem der Türme steht, ging es in luftige Höhe. Mit seinen 167 Metern Höhe war der Kölner Dom bis 1884 das höchste Bauwerk der Welt. Beeindruckend war vor allem der

Blick von den oberen Rundgängen in das 144 Meter lange Kirchenschiff, das mehreren Tausend Gläubigen Platz bietet. Unter der größten freischwingenden Glocke der Welt, dem »Dicke Pitter«, ging es über eine Wendeltreppe zu dem kleineren Spitztürmchen über dem Mittelschiff, um die tolle Aussicht über die Kölner Innenstadt und das Umland zu genießen. – Als wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, erklärte unser Führer noch, dass jedes Jahr mehr als 6 Millionen Gäste den Kölner Dom besuchen. Bei einem gemütlichen Abschluss in einer Gaststätte am Alter Markt wurden noch einmal die Eindrücke des Tages verarbeitet. Fazit: »Der Kölner Dom es schön, unser Kerch en Göl's aber auch.«

Am Tag als der Regen kam

Vor-Tour der Hoffnung machte Station in Güls

Viel Prominenz aus Sport und Politik

Eberhard Gienger sprang mit dem Fallschirm auf unseren Festplatz

Gülser spendeten über 16000 Euro für bedürftige Kinder



Unser Gölser Jung Berti Hahn (rechts) sammelte 5500 Euro und überreichte den Scheck an Petra Behle (links) und Katrin Apel.



Zum Abschluss des abwechslungsreichen Abends gab der Kirchenchor »Cäcilia« unter der Leitung von Thomas Oster eine Kostprobe seines reichhaltigen Repertoires.



Alte Freundschaften wurden aufgefrischt, Erinnerungen an erfolgreiche Gülsler Fußballzeiten wurden wach. Berni und Wolfgang Meurisch im Gespräch mit dem erfolgreichen Bundesligaspieler Frank Hartmann (Mitte), deutscher Fußballmeister und DFB-Pokalsieger.

Wochenlang hatten sich die Ortsring-Aktivisten mit Jürgen Weiler und Hermann-Josef Schmidt an der Spitze ins Zeug gelegt, um den gut 110 Radfahrern der Vor-Tour der Hoffnung einen würdigen Empfang zu bereiten. Wein und Bier waren gekühlt und die Würstchen gebraten. Blütenkönigin Laura und ihre Prinzessin Lena und Nina hatten ihren Feststaat angelegt. Doch die märchenhaften Kleider der zwei jungen Damen sollten nicht lange trocken bleiben. Schützen, Feuerwehr und Husaren präsentierten sich uniformiert – und da fing es an zu regnen. Die Schleusen des Himmels öffneten sich, und es regnete drei Stunden lang. Und die hatten es in sich.

Doch – welch ein Wunder – unter den gut und gerne 200 geöffneten Schirmen sah man nur strahlende Gülser, die das bunte Programm auf der Freilichtbühne des Festplatzes gut gelaunt verfolgten. OB Joachim Hofmann-Göttig und Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein grüßten die Gäste und freuten sich über den guten Zuspruch. Auf der Bühne wurde gesungen und getanzt. Die Schützen schossen Salut, konnten die schwarzen Wolken aber leider nicht zertrümmern. Mittlerweile trafen die Vor-Tour-Radler ein, die von Ortsvorsteher Schmidt, Heike Boongarden (SWR) und Reiner Meutsch (RPR) herzlich empfangen wurden.

Besonderer Höhepunkt der temporeichen Veranstaltung: Turnweltmeister Eberhard Gienger sprang mit dem Fallschirm ab und landete punktgenau auf dem oberen Teil des Festplatzes und mitten in den Herzen der mittlerweile vollkommen durchnässten Festgäste. Stürmischer Applaus war sein Lohn. Dann kam man zum Kern der Veranstaltung: Die Spendenschecks wurden überreicht. Allein aus Güls kamen Spenden in Höhe von mehr als 16.000 Euro zusammen, darunter eine beachtliche Summe, die der Ortsring bei Einzelaktionen gesammelt hatte.



Teilmarktleiter Carsten Schmidt überreicht den Scheck der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG in Höhe von 2000 Euro an Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt mit den Worten: »Die Spenden kommen bis auf den letzten Cent auch genau da an, wo sie gebraucht werden: bei den Kindern. Deshalb unterstützt auch die Volksbank Koblenz Mittelrhein dieses Jahr wieder das Projekt.«



Von links: OB Joachim Hofmann-Göttig, Ortsvorsteher Jupp Schmidt und Heike Boongarden vom SWR ehrten die jungen Gölser Sportler Max Pähler, Florian Schmidt und Markus Resch.

Abend und das hervorragende Spendenaufkommen ermöglicht haben. Danke auch der Metzgerei Zentner für die Würstchen, der Bäckerei Hommen für die Brötchen, Rewe Scosceria Güls mit gleich zwei Getränkeständen, einen für den Verkauf und einen für kostenlose Getränke an die Tourteilnehmer, und den Gölser Winzern für den Weinstand. Die Einnahmen wurden eins zu eins, teilweise noch aufgestockt, als Spenden übergeben.



Privatpersonen gespendet wurden. Auch der Ortsring Güls sagt herzlichen Dank an alle Gülser Mitbürger, Vereine und Spender, die diesen schönen

Unser Oberbürgermeister Hofmann-Göttig, Baudezernent Prümm und Ortsvorsteher Schmidt stürzen mit einem Flugzeug ab und landen im Busch unter Menschenfressern. Der Häuptling fragt nach ihren Namen: »Ich bin Oberbürgermeister Hofmann-Göttig« - »Gut, aus dir machen wir Gulasch«, sagt der Häuptling. »Und wie heißt du?« fragt er den Baudezernenten. - »Ich heiße Prümm.« - »OK - aus dir machen wir Jägerschnitzel.« Dann fragt er den Jupp nach seinem Namen. »Ich bin Schmidte Jupp aus Bisholder«, entgegen dieser. »Wat, Schmidte Jupp aus Bisholder, dat is ja prima! Wat wills de esse? Gulasch oder Jägerschnitzel?«

ABFALL IN GÜLS

GÜLS NORD
Altpapier

9. Okt.
8. Nov.

Grünschnitt
Gelber Sack

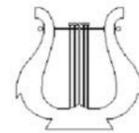
11. Okt.
20. Sept.
11. Okt.

GÜLS SÜD & BISHOLDER
Altpapier

9. Okt.
8. Nov.

Grünschnitt
Gelber Sack

10. Okt.
20. Sept.
11. Okt.



Hans Höfer

* 28. 4. 1923
† 15. 6. 2013

Koblenz-Güls, im September 2013

Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Familie Höfer

Leserbrief

Das Thema Parken auf dem Plan im Besonderen und die Verkehrssituation im Allgemeinen scheint in Güls doch einige Gemüter zu bewegen. Hier noch ein Leserbrief (siehe auch Seite 1).

Das Ei des Kolumbus...

... für eine Lösung wird es wahrscheinlich nicht geben. Aber hier einige Vorschläge um die Situation etwas zu entspannen:

1. Den tiefer gelegenen Parkplatz hinter dem Rewe-Markt mit einem höher gelegenen Parkdeck versehen (Stahlgerüst mit Stahlbetonplatten versehen, offene Bauweise)
2. Für die Bauzeit den hinteren Platz am Bürgerhaus zum Parken freigeben.
3. Über diesen Parkplatz ebenfalls ein Parkdeck bauen, mit Zufahrt über Pastor-Busenbender-Straße für Pkw aus dem Neubaugebiet und Bisholder. Gleichzeitig könnte das Parkdeck als Ausweich-Parkplatz für Veranstaltungen in der Begegnungstätte dienen. Die hier entstandenen Flächen könnten oben und drunter auch für öffentliche Veranstaltungen für Güls Bürger genutzt werden.

Der Fußweg Rewe-Markt (Pastor-Kesten-Straße) zur Pastor-Busenbender-Straße sollte stufenlos gestaltet werden.

4. Die Gulisastraße mit Rücksicht auf mögliche Bebauung sollte durchgehend eine Einbahnstraße sein, um unangenehme Situationen im Eigangsbereich durch hier möglichen Gegenverkehr zu vermeiden. Unterhalb der Alten Kirche ist sowieso alles zugesperrt.

5. Für die Parksituation am Plan sehe ich direkt keine Lösung, höchstens unbebaute Grundstücke in der auch etwas weiteren Umgebung zum Parken nutzen (nach Rücksprache mit den Eigentümern).

Ja sie haben Recht – wer noch gut zu Fuß ist sollte auch einen etwas weiteren Fußweg von einem Parkplatz in Kauf nehmen. Sicher werden diese Vorschläge nicht die Zustimmung aller Anwohner finden. Es sind ja nur Vorschläge, vielleicht gibt es noch andere Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen
aus dem Gölser Moselbogen

■ Walter Peters

Verkauf & Reparatur

TV-KRAEBER

Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
56070 Koblenz-Neuendorf · Hochstraße 5

Tel. 0261/81363

Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

Seit 1959
TV-KRAEBER

- | | |
|---|---|
| Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich: | <ul style="list-style-type: none"> ● Anlieferung, Aufstellung und Einweisung ● Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte ● Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen ● Errichtung und Reparatur von Kabel-Anlagen ● Einstellservice |
|---|---|

HELLINGERS

Bus-Touristik

URLAUB & AUSFLÜGE 2013

Zum Saisonabschluss
Halbtagesfahrt
Samstag, 9. November 2013
Fahrt ins Blaue
22,- Euro pro Person

Samstag, 7. Dezember 2013
Fahrt zum
Weihnachtsmarkt
»Wir suchen den Nikolaus«
Abschluss in der Gölser Weinstube
22,- Euro pro Person

Hellingers Bus-Touristik

56072 Koblenz-Güls • In Bisholder 38 • Tel (0261) 45841 • Fax (0261) 44067
hellinger-stock@t-online.de

IMMOBILIENMANAGEMENT Gisela Keßler

Für vorgemerkte Interessenten suche ich zur Miete bzw. Kauf:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Wohnungen Appartements Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugrundstücke Hallen (auch mit PKW-Hebebühnen) Ehemalige Tankstellen Bauernhöfe | <ul style="list-style-type: none"> Kompetente Beratung Kaufpreisermittlung Verkaufsanalyse Sanierungsberatung Seriöse Abwicklung Bonitätscheck bei Vermietung 360°-Service |
|---|---|



Keßler Immobilienmanagement
Inh. Gisela Keßler
Wolfskaulstr. 5
56072 Koblenz (Güls)
Tel. 0261/403035-0
Fax 0261/403035-2
E-Mail info@kessler-koblenz.com
www.kessler-koblenz.com

www.kessler-koblenz.com



**Die Partnerschaft mit Maastricht neu belebt
Senioren-Union Güls waren willkommene Besucher**

Zwischen Koblenz und Maastricht in den Niederlanden besteht seit 1981 eine Städtepartnerschaft. Darüber hinaus haben Koblenz-Güls und die Stadt an der Maas mit dem hl. Servatius den gleichen Schutzpatron. So viele Gemeinsamkeiten waren willkommener Anlass für die CDU-Senioren-Union Güls zu einem Besuch und Auffrischung der bedauerlicherweise eingeschlafenen Partnerschaft.

Erwartungsvoll begaben sich 40 Gülser mit ihrem rührigen Vorsitzenden Wolfgang Siegert auf die Reise nach Holland. Um einen ersten und umfassenden Eindruck von der Partnerstadt zu gewinnen, stiegen die Besucher von der Mosel in eine solarbetriebene Bahn zur Stadtrundfahrt um. Obwohl Maastricht mit 120.000 Einwohnern nicht viel größer ist als Koblenz, waren die Gülser doch überrascht: In den Straßen der Innenstadt herrschte ein pulsierendes Leben. Grund dafür dürften die 15.000 Studenten und das vielfältige Angebot an Geschäften sein, deren Einzugsgebiet weit ins Umland und ins nahe Belgi-

en reicht. Ungewohnt für die Koblenz-Besucher war die Verweltlichung etlicher Kirchen als Buchhandlung, Fitnesscenter, wetterunabhängiger Kinderspielplatz usw.

Das ebenso wie Koblenz von den Römern gegründete Maastricht ist eine der ältesten Städte der Niederlande. Und das sieht man sofort, wenn man durch die historische Innenstadt spaziert: Kirchen, ehemalige Klöster, Stadtmauern, monumentale Herrenhäuser und weite Plätze prägen das Stadtbild, das zusätzlich von zahllosen Freiluftcafés beherrscht wird.

Als Mittelpunkt der Stadt gilt der Freiheitplatz mit der Basilika des hl. Servatius, eine romanische Kathedrale mit Krypten und bedeutenden Kunstschätzen. Überall in der Stadt trifft man auf Kunst und Sehenswürdigkeiten. Maastricht steht nicht ohne Grund in der engeren Auswahl, im Jahre 2018 Kulturhauptstadt Europas zu werden. Und dass sich dieses Streben erfüllt, wünschen ihr die Partner aus Koblenz von ganzem Herzen.

Nach einem wahren Mordfall aus dem Jahr 1814

Moselhochzeit

Ein Dorf, eine Mühle, ein Einsiedlerhof - aber die Idylle trügt.

■ **Das Buch:** Das Moseltal im Jahre 1814. Jungbauer Joseph Brachtendorf wird erschlagen aufgefunden. Wurde er das Opfer von französischen Soldaten, die nach Napoleons Niederlage auf ihrem Rückzug von Rhein und Mosel das Maifeld unsicher machen? Doch warum traf er sich heimlich mit dem Fuhrmann aus dem benachbarten protestantischen Winningen, obwohl ein guter Katholik die »Blauköpp« meidet wie der Teufel das Weihwasser? Bei seinen Ermittlungen stößt Friedensrichter Spitzlay aus Münstermaifeld auf eine Wand des Schweigens - und gerät in tödliche Gefahr.

■ **Die Autorin:** Petra Reategui, Jahrgang 1948, stammt aus Karlsruhe und war nach einem Dolmetscher- und Soziologiestudium viele Jahre lang Redakteurin bei der Deutschen Welle. Heute lebt und arbeitet sie als freie Journalistin und Autorin in Köln. Seit ein paar Jahren besucht sie regelmäßig das Maifeld und genießt die Abgeschiedenheit fern der Großstadt.

■ **Die Lesung:** Wegekreuze haben für Petra Reategui eine ganz eigene Faszination, vor allem wenn noch ein »halber Roman« darauf eingemeißelt steht. Die Vorlage für diesen Roman ist ein Wegekreuz auf dem Maifeld, die Autorin entdeckte es während eines Spaziergangs über die Felder. Ein »ehr- und tugendsamer Jüngling« war an einem Augustabend des Jahres 1814 ums Leben gekommen. Petra Reategui berichtet von der Vorlage für ihren Roman, der Recherche bei Nachbarn, die ihr erzählten, was sie wussten, und von der Suche in verstaubten Archivordnern. Und sie schildert, wie die Personen, denen sie nachforscht, mit der Zeit ein Eigenleben entwickeln. Vor den Zuhörern entsteht das Bild einer ganzen Epoche, voller persönlicher Schicksale und viel Spannung.

■ **Eva Pfitzner Leserservice GmbH Amselesteg 2, 56332 Dieblich**



KINDER SOMMERFEST

Am 20. September ab 15 Uhr



Kinderschminken



15.30 Uhr
Auftritt der
Clownin Gunilla



Hüpfburg

Herzlich Willkommen im

Theresiahaus GmbH

WIR sind Pflege

Seniorenpflege

Klinik im CIM

In der Weglänge 7 · 56072 Koblenz · Ruf: 0261-20160 600



Unser **Fuchs**

Eine starke Stimme in Berlin.

www.cdu-fuchs.de



Dr. Michael Fuchs

Am 22. September für Dr. Michael Fuchs stimmen!

CDU



Wunderschöne Gölser Heimat
Moselansicht 1954 - Ölgemälde von Philipp Dott

Kleine Alltagssünden

Der Klofrau kein Geld gegeben?

Hand aufs Herz: Haben Sie heute schon ein kleines Tabu gebrochen? Wenn ja Glückwunsch!

»Es ist befreiend, mal die Normen zu brechen«, sagt Autorin Henriette Frädriech. Und nennt jede Menge kleine Alltagssünden. Checken Sie mal, welche Sie zuletzt begangen haben...

- Der Klofrau kein Geld geben.
- Im Zug den freien Platz neben sich blockieren.
- Fremde Kugelschreiber einstecken.
- Oma nicht zurückrufen.
- Die Zeitung vom Nachbarn heimlich mitnehmen.
- Das Baby von Freunden echt hässlich finden.
- An der gelben Ampel noch mal richtig Gas geben.
- Die Toilette verlassen, ohne die Hände zu waschen.
- Zu viel Wechselgeld bekommen und nichts sagen.
- Ins Schwimmbaden pinkeln.
- Essen, das noch gut ist, wegwerfen.
- Mit dem butterschmierten Messer ins Marmeladen-Glas langen.
- Den Hund mit ins Bett lassen.
- Auf der Toilette telefonieren.
- Nutella löffelweise aus dem Glas futtern.
- Den Ex oder Schwarm im Internet ausspionieren.
- Ausreden erfinden, damit man von der langweiligen Verabredung wegkommen.
- In der Öffentlichkeit in der Nase bohren.

Henriette Frädriech geht unserem Verhalten auf den Grund und schildert typische Alltagssünden. »Das macht man doch nicht!« von Henriette Frädriech, dtv, 186 Seiten, 8,90 Euro.



CAFÉ - BISTRO - RESTAURANT
Hommen

CAMPINGPLATZ AM GÜLSER MOSELBOGEN

Telefon 02 61 / 94 29 92 19 • Inhaber Werner Hommen

Wochenend-Menüs



7. und 8. September 2013

Tomatensuppe

Schnitzel mit gebratenen
Pfefferringen
und Bratkartoffeln

Bayrisch Creme

15,00 €

14. und 15. September 2013

Markklößchen-Suppe

Rinderbraten
in Rotweinsauce mit
Rotkohl und Klößen

Vanille-Eis mit heißen
Pflaumen

15,00 €

21. u. 22. Sept. 2013

Paprika-Suppe

Schweineschnitzel
gefüllt mit
Tomate-Mozzarella
Kroketten und Salat

Vanillepudding
mit Kirschen

15,00 €

28. und 29. September 2013

Gegrillte Peperonis mit
Fetakäse und Paprika

Putensteak mit Gemüse
und Kartoffelecken

Rotweincreme

15,00 €

**Wohnen und Wohlfühlen
in der Genossenschaft**

modernes
wohnen

K O B L E N Z

56073 Koblenz · Lindenstraße 13 · Tel. 0261/94730-0 · Fax 0261/94730-21
E-Mail: info@moderneswohnenkoblenz.com
www.moderneswohnenkoblenz.de

Wir bieten
mehr als
nur ein Dach
über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Kostentransparenz
- Hausmeister- und Reparaturservice
- Nutzung der Gemeinschaftsräume wie »Clubraum« usw.

Koblenzer Köpfe

Nachdem die Bebauung im Baugebiet Südliches Güls weiterhin Fortschritte macht, möchten wir an dieser Stelle auch die etwas kleinere Schwester-Modesta-Straße nicht unerwähnt lassen. Näheres über Schwester Modesta, die vielen kleinen Gölsern als Kindergartenschwester in den Alltag begleitete, und die Lebensbeschreibungen von 700 Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen finden unsere Leser im Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 600 Abbildungen, 29,80 Euro im Buchhandel). »Das Gölser Blättche« stellt mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter die Personen als Leseprobe vor, die auch in Gölsern bekannt sind oder waren.

Modesta

Schwester vom Orden Hl. Geist geborene Katharina Feidt * 13. 3. 1908 in Bliesen/Saarland † 3. 11. 2006 in Kleinblittersdorf/Saar

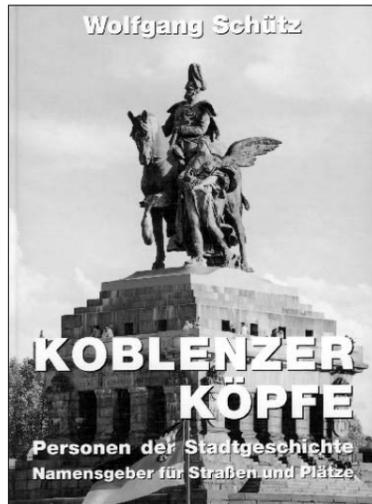


tragen. Dazu versah sie nicht nur den klösterlichen Dienst, sondern half auch in der Altenpflege mit.

1977 nahm Schwester Modesta schweren Herzens Abschied von Gölsern, ihrer zweiten Heimat, um als Oberin das Langenwiedstift Saarbrücken zu übernehmen, das in ihrer Amtszeit als Neubau entstand.

Katharina Feidt schloss sich 1929 den Koblenzer Marienhofschwestern an und folgte ihrer älteren leiblichen Schwester Maria, die schon einige Jahre früher in die Ordensgemeinschaft eingetreten war. Die heilige Modesta wurde ihre Namenspatronin. Diese war im 7. Jahrhundert Äbtissin von Ören bei Trier. Am 19. März 1935 legte sie ihr ewiges Gelübde ab und wurde in dem von ihr erwählten Beruf als Kindergärtnerin und Hortnerin ausgebildet.

1983 trat Schwester Modesta in den wohlverdienten Ruhestand, den sie in Kleinblitters-



dorf im Saarland verbrachte. Dort besuchten sie 1989 viele Gölser zu ihrem Diamantenen Ordensjubiläum. 2004 feierte sie sogar das Kronjuwelenjubiläum »75 Jahre Ordensfrau«, ehe sie im Alter von 98 Jahren 2006 verstarb. - Die Benennung einer Straße nach ihr, versicherte Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt, ist ein Zeichen des Dankes an Schwester Modesta, die damit den Gölsern immer in Erinnerung bleiben wird.

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.



Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilh. Hanstein Polstermöbelwerkstätten GmbH seit 1867

56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (02652) 4206 · Fax 4207 · www.wilhelm-hanstein.de

Die Freude flieht auf allen Wegen; der Ärger kommt uns gern entgegen.
WILHELM BUSCH

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Auch wir führen die HU und AU sowie Änderungsabnahmen durch!

TÜV-MA
Technische Überwachung Mayen GmbH
Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

mit und Sachverstand Ein Unternehmen der brockmann gruppe

kostenlose Hotline **0800-8836248**

URFALL?

Wir helfen Ihnen weiter!

INGENIEURBÜRO BROCKMANN
INGENIEURE - KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

56070 Koblenz August-Thyssen-Straße 19
Telefon 0261 - 80 90 00

56736 Kottenheim August-Horch-Straße 5
Telefon 02651 - 96 00 0

BECKER-SYSTEMS
Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik & Steuergeräte Reparaturen

"Winningen am Flugplatz" - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Störleuchte am Brennen?
..... dann Lieber gleich zum PROFI.....



Was ich noch sagen wollte

Zum Thema Straßenverkehr in Güls erhielten wir einige Zuschriften und viele mündliche Kommentare. Die Problematik wird unter Gölser Bürgern heftig diskutiert, und es werden auch Verbesserungsvorschläge gemacht, die bei Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung aber wenig oder gar keine Beachtung finden.

Beispiel gefällig? Zwei- bis dreimal pro Woche stehen Lastkraftwagen in der Teichstraße vor der Bahnunterführung, die höher als 3,7 Meter sind. Dann stehen die ratlosen Lkw-Fahrer kopfschüttelnd vor ihrem Gefährt und wundern sich, wie das passieren konnte. Hat ihr Navigationssystem sie doch hierhin geleitet. Dann müssen die armen Kerle im dicksten Verkehr rückwärts die enge Teichstraße wieder »hocheiern«. Das Verkehrsschild, mit dem Hinweis »Wenn dein Auto mehr als 3,7 Meter hoch ist, kommst du unten nicht durch«, haben sie übersehen. Somit hat das zuständige Amt zwar seine Pflicht erfüllt, nützt aber dem armen Autofahrer gar nix.

Schon vor Jahren hat der Gölser Ortsbeirat der Verwaltung den Vorschlag gemacht, oberhalb des Weinguts Müller, vor dem Buswendeplatz, eine Höhenbegrenzung in Form eines 3,7 Meter hohen Bogens anzubringen, die die Fahrer deutlich auf das Hindernis aufmerksam macht. Die Verwaltung lehnte das ab.

Ich unterhielt mich mit einem ehemaligen Gölser Kommunalpolitiker: »Es ist schon verwunderlich. Vorschläge die aus der Bevölkerung kommen werden fast immer abgelehnt.«

Güls wandert

Der Ortsring veranstaltet am Sonntag, 29. September 2013 wieder die seit 2000 alle zwei Jahre durchgeführte Herbstwanderung rund um Güls. Die letzte fand am 11. Oktober 2009 statt, als Ersatz war dann 2011 der Sternmarsch am 11. April und der Stadtteiltag Güls am 20. April 2011 als Auftakt der BUGA in Koblenz.

Nunmehr ist es wieder soweit, das Ränzlein zu schnüren. Abmarsch ist um 10.30 Uhr auf dem Festplatz in der Gulisastraße. Der Marschweg beträgt 6 km. Die Wanderung endet um ca. 13.00 Uhr auf dem Festplatz. Nach Ankunft ist wieder ein gemütliches Beisammensein geplant, musikalisch begleitet von unserem Musikverein. Für das leibliche Wohl sorgt diesmal der Förderverein Rasenplatz und der BSC. Auch eine kleine Tombola ist geplant. Die Lose werden während der Wanderung verteilt, jeder Teilnehmer erhält ein Freilos. Alle Gölser sowie Gäste, Jung und Alt sind herzlich eingeladen.

■ Jürgen Weiler

Oktoberfest-Schmankerl der Volksbank

Ab sofort 100 x 2 Eintrittskarten für das Konzert von »Wildbach« am 28. September 2013 zu gewinnen!

In der Zeit vom 20. September bis 12. Oktober 2013 findet auf dem Messegelände Koblenz am Wallersheimer Kreisel das erste Koblenzer Oktoberfest statt. An 13 Veranstaltungstagen herrschen hier Stimmung und gute Laune mit typisch bayrischer Küche. Und zahlreiche namhafte Live-Bands bringen außerdem den Tanzboden kräftig zum Wackeln.

Exklusiv für Mitglieder der Volksbank Koblenz Mittelrhein gibt es ein besonderes Schmankerl: Sie können 100 x je 2 Eintrittskarten zum Konzert der Gruppe »Wildbach« am 28. September 2013 gewinnen.

Die Teilnahme ist bis zum 10. September über die Homepage www.vbkm.de möglich sowie über Gewinnspielkarten in allen Filialen der Volksbank Koblenz Mittelrhein.

Davon profitiert man auch in Güls!

DETLEV PILGER

Ihr Kandidat für den Bundestag

Dafür setze ich mich in Berlin ein:

- Flächendeckender Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro
- Bildung und Chancengleichheit von Anfang an
- Bahnlärm aktiv reduzieren
- Eine Rente zum Leben
- Bezahlbarer Wohnraum in jeder Lebenslage
- Doppelte Staatsbürgerschaft



**Am 22. September
Detlev Pilger wählen!**



EP: und läuft

Wir sind Ihre Spezialisten für Kochen, Spülen, Kaffee, Bügeln, Kühlen, Gefrieren, Waschen und Trocknen



EP:Daffertshofer

ELEKTRO-HAUSGERÄTE, KLEINGEWERBE, LCD-/LED-TV, PC/MULTIMEDIA, SATELLITEN-TECHNIK
Daffertshofer GmbH, 56068 Koblenz Hohenfelder Str. 1
Tel. 02 61 / 32 42 9, info@daffertshofer.de
www.daffertshofer.de

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen, die mir zu meinem 90. GEBURTSTAG gratuliert und mir durch Glückwünsche, liebe Worte und Geschenke den Tag unvergesslich gemacht haben.



Katharina Hank

Im August 2013

Im Wald und auf der Heide

Jägerstatistik

Wenn der Jäger am Hasen einmal links und einmal rechts vorbeischießt, dann ist der Hase im Durchschnitt tot...

Farbe der Jäger

Wussten Sie, dass die Kleidung der Jäger eigentlich weiß ist? Für jeden Fehlschuss erhalten sie einen grünen Punkt!

Ein Adler!

Zwei Jäger pirschen durch den Wald. Plötzlich schwebt ein Drachenflieger über sie hinweg. Daraufhin der eine: »Ein Adler, ein Adler! Los Karl, schieß endlich!« Karl legt an. Schuss! Der andere: »Hast ihn getroffen?« – »Nein.« – »Schieß noch mal!« Schuss. »Hast ihn diesmal getroffen?« – »Nein. Aber die Beute hat er fallen lassen!«



Wilde Enten

Joschi hat schon etwas getrunken, möchte aber unbedingt auf die Jagd. Er nimmt die Wildente auf dem Teich ins Visier, zielt aber daneben und trifft nur einen Frosch. Als er den leblosen Körper hochhebt, murmelt er vor sich hin: »Irre, sogar das Gefieder hab' ich weggeschossen!«

Rollerfahrer gestürzt

Glück im Unglück hatte dieser Tage ein 32-jähriger Koblenzer, als er mit seinem Kleinkraftrad eine Vollbremsung hinlegen musste. Der Rollerfahrer, der zusammen mit weiteren Fahrzeugen gegen 8.30 Uhr auf der Winner Straße in Richtung Güls unterwegs war, bemerkte zu spät, dass ein vor ihm fahrender Pkw verkehrsbedingt abbremste. Zwar konnte der 32-Jährige durch seine Vollbremsung einen Zusammenstoß mit dem vor ihm fahrenden Auto verhindern, allerdings geriet der Rollerfahrer auf der nassen Fahrbahnmarkierung derart ins Rutschen, dass er zu Fall kam. Glücklicherweise verletzte sich der Mann bei dem Sturz nur leicht an Knie und Ellenbogen. Der Schaden am Roller wird auf rund 150 Euro geschätzt.

Radarkontrolle

In den frühen Vormittagsstunden wurde zuletzt eine Geschwindigkeitskontrolle auf der B 416 in Höhe der Layer Fähre durchgeführt. Insgesamt 1171 Fahrzeuge, die in Richtung Koblenz unterwegs waren, durchfahren zwischen 7.00 Uhr und 11.30 Uhr die Kontrollstelle. 84 Verkehrsteilnehmer waren hier zu schnell unterwegs. Sieben Fahrzeugführer erwarteten eine Ordnungswidrigkeitenanzeige. In einem Fall wird ein Fahrverbot die Folge sein. Weitere 76 Verkehrsteilnehmer kamen mit Verwarnungen davon. Der »Tages-schnellste« wurde mit 118 km/h, statt der erlaubten 70 km/h gemessen.